



Fachgespräch:

“Erinnerung leben, Zivilcourage zeigen” Dialog und Begegnung im BLLV

10. Juli 2025, 16-19:00 Uhr in der BLLV-Landesgeschäftsstelle, Bavariaring 37, 80336 München

Welche Rolle spielt Dialog und Begegnung in der Erinnerungsarbeit – gerade in Zeiten, in denen kaum noch Zeitzeugen zur Verfügung stehen? In Kooperation mit der Akademie des BLLV, laden wir Bildungsexpert*innen und Schüler*innen zu einem intensiven Fachgespräch ein, das innovative Ansätze der Erinnerungskultur beleuchtet.

Veranstalter:

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV)
Europäische Janusz Korczak Akademie (EJKA)

PROGRAMM

Moderation: Sybille Giel (BR)

16.00 Uhr	Begrüßung
16.00 Uhr	Eröffnung <i>Simone Fleischmann, BLLV-Präsidentin</i> <i>Eva Haller, EJKA-Präsidentin</i>
16.15 Uhr	Keynote – Elias Jungheim (Akademischer Leiter des Generalkonsulats des Staates Israel in München)
16.40 Uhr	Präsentation von Schülerprojekten <i>Präsentation von ca. drei ausgewählten Projekten in kurzen Pitches</i>
17.00 Uhr	Podiumsdiskussion <i>Schüler*innen aus den Projektpräsentationen</i> <i>Elias Jungheim</i> <i>Judith Faessler (LKA)</i>
17.30 Uhr	Übergang zur Workshop-Phase
	Es stehen drei unterschiedliche Workshops zu Auswahl, jede/r Teilnehmende kann einen Workshop auswählen: Workshop 1: Antisemitismusprävention: „Ratsche klappern, statt Hass zu plappern“ Workshop 2: Fake News, Holocaust-Leugnung & digitale Verantwortung Workshop 3: Das interaktive Spiel – „Geschichten und Gesichter“

18.30 Uhr	Offener Austausch & Vernetzung <i>Die Fotoausstellung "Nie wieder" von Dr. David Friedmann kann besichtigt werden.</i>
19.00 Uhr	Abschluss <i>Simone Fleischmann Eva Haller Sybille Giel</i>
ab 19.00 Uhr	Austausch bei Erfrischungsgetränken und Fingerfood

Beschreibungen der über die Janusz Korczak Akademie angebotenen Workshops:

Workshop 1: Antisemitismusprävention: „Ratsche klappern, statt Hass zu plappern“

Beschreibung:

In unserer Gesellschaft ist ein zunehmender Antisemitismus zu beobachten. Unser Bildungsangebot "Ratsche klappern statt Hass zu plappern" richtet sich an Schulen, Jugendorganisationen, Unternehmen und Universitäten, um präventiv gegen Antisemitismus vorzugehen und Aufklärung über das Judentum zu fördern.

Inhalte:

- Begriffserklärung Antisemitismus
- Antisemitische Fälle in Deutschland
- Aufklärung über Stereotype und Antisemitismus auf Social Media
- Interaktives Spiel: In eine Erzählung schleichen sich antisemitische Aussagen ein, die die Teilnehmer durch das Rasseln entlarven sollen. Die Rassel nimmt Bezug auf das jüdische Purimfest. Anschließend wird diskutiert, warum die jeweilige Aussage antisemitisch ist oder nicht.

Ziel:

Die Teilnehmer sollen ein besseres Verständnis dafür entwickeln, wo die Grenze zwischen akzeptablen Äußerungen und Antisemitismus liegt, und sensibilisiert werden, antisemitische Aussagen zu erkennen und zu hinterfragen.

Workshop 2: Fake News, Holocaust-Leugnung & digitale Verantwortung

Beschreibung:

Fake News sind ein bekanntes und weiterhin aktuelles Problem, das das Vertrauen von Schülerinnen und Schülern in gesellschaftliche, politische und mediale Institutionen schwächen kann. Dies gefährdet die demokratische Bildung, da es die Grundlage für gut informierte junge Bürgerinnen und Bürger untergräbt. Besonders in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie oder den Konflikten in der Ukraine und Israel-Palästina sind Schülerinnen und Schüler durch Fake News stark gefährdet, da diese ihre Unsicherheiten ausnutzen und die schulische Gemeinschaft spalten können.

Inhalte:

- Fakes-Ursprünge und Abgrenzung zu ähnlichen Phänomenen (Verschwörungsmythen, Hate Speech, Propaganda)
- Entstehungsmechanismen und Funktionsweisen (mit Fokus auf Social Media)
- Gefahren und Tipps zum Erkennen von Fake News mit aktuellen Beispielen
- Vorstellung des didaktischen Tools (Spiel "Fake or Fact?")
- Abschließende Diskussion über Handlungsstrategien in der jeweiligen Einrichtung

Workshop 3: Das interaktive Spiel – „Geschichten und Gesichter“

Beschreibung:

Das Brettspiel "Gesichter in Geschichten" bietet einen spielerischen Zugang zur jüdischen Geschichte und Kultur in Bayern. Ziel des Spiels ist es, über interaktive Elemente und Aufgaben die Teilnehmenden über wichtige jüdische Persönlichkeiten zu informieren und deren Einflüsse auf die deutsche Kultur und Geschichte zu erkunden.

Inhalte:

- Ein Spielbrett
- Karten mit Fragen und Informationen
- Weiteres Material für kreative und gruppenspezifische Aktivitäten

Diese Elemente stärken das Bewusstsein für jüdische Beiträge zur Gesellschaft und wirken Antisemitismus entgegen.